

Protokoll des Koordinierungskreises vom 12. November 2004 in Frankfurt am Main

Anwesende:

Hugo Braun, Lena Bröckl, Martin Erfurt, Philipp Hersel, Hardy Krampertz, Astrid Kraus, Stephan Lindner, Chris Mettmann, Oliver Moldenhauer, Lars Niggemeyer, Werner Rätz, Kerstin Sack, Angelika Shams, Pedram Shayar, Peter Wahl und Sabine Leidig.
Außerdem: Kurt Haymann,

Beginn: 10:00 Uhr

Top 0: Notebooks

Der KoKreis nimmt die Anregung, in Zukunft auf den Gebrauch der Notebooks während der Sitzungen zu verzichten, im Konsens auf. Das Notebook steht der/die ProtokollantIn zu, alle anderen KoKreismitglieder werden gebeten, diese nur in „Ausnahmen“ zu benutzen.

Top 1a: Ausstehende Protokolle

- Das Protokoll vom 20.9.2004 geht bis zum 20 Nov. 04 über die Liste (Oliver Moldenhauer).
- Gleiches gilt für das Protokoll von der März 04 - Sitzung (Elisabeth Diehl). Redaktionelle Änderungen werden innerhalb von einer Woche in die von Oliver Moldenhauer bearbeitete Version eingearbeitet.
- Das Protokoll von der Oktober-Sitzung in Hamburg wird von Pedram Shayar noch bearbeitet und geht über die Liste.

Top 1b: Vorstellungsrunde

Die anwesenden Mitglieder des KoKreises stellten sich und ihre politischen Hintergründe vor.

Top 2: Arbeitsweise KoKreis

- Als Grundlage dient das Papier, das der Kokreis schon im März 04 diskutiert hatte.
- Die Besetzung der AGs wurde auf die Dezembersitzung verschoben. Alle bisherigen AGs bleiben bis dahin in der alten Besetzung bestehen.
- Bezüglich einer Konsensfindung im Mailverfahren, wurde festgestellt, dass bei zeitlich verkürzten Abstimmungen, der Zeitraum formuliert werden muss. Ganz kurze Abstimmungsverfahren über die Mailingliste sollen absolute Ausnahmen sein, eine Mindestfrist von 72 Std. soll eingehalten werden.
- Widerspruch gegen einen Antrag muss angemeldet werden, ansonsten ist der Antrag im Konsens abgestimmt.
- Die interne KoKreismailingliste wird für Personalangelegenheiten genutzt.
- Es wurde auf die besondere Arbeitgeberfunktion des Kokreises gegenüber den hauptamtlich Beschäftigten bei Attac hingewiesen.
- Der Raum im Bundesbüro ist für KoKreis-Sitzungen ungeeignet. Lena Bröckl versucht in Frankfurt einen anderen Tagungsraum zu finden, und spricht auch mit der Friedenswerkstatt.
- Patenschaften zwischen alten und neuen KoKreis-Mitglieder werden gebildet.

Top 3: Auswertung des Hamburger-Ratschlages

Die in Hamburg verabschiedeten Schwerpunkte wurden vorwiegend positiv bewertet. Sie umfassen die wesentlichen politischen Aufgaben, denen sich Attac 2005 stellen muss und bilden eine gute Grundlage, Attac auch weiterhin als einen der wichtigen Akteure auf der nationalen politischen Bühne zu bestätigen. Der EU-Schwerpunkt bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, auf europäischer Ebene zum Akteur zu werden. Die verschiedenen Gremien und Gruppen, AGs, Rat und KoKreis sind jetzt in der Pflicht, die Schwerpunkte mit Leben zu füllen.

Die Attac-„Kultur“, dieser Begriff ist nicht unbedingt der passende, hat dagegen erheblich gelitten. Das Konsensprinzip ist zugunsten von Antragsmarathons geschleift worden. Das positive „Einschreiten“ der Berliner hat in dieser Frage eine wichtige Trendwende bewirkt. Wir alle müssen wieder Lernen, dass Anliegen, so berechtigt sie auch sind, nur dann zum Thema innerhalb von Attac werden

können, wenn im Vorfeld eines Ratschlages eine Debatte darum geführt wird und Mitstreiter fürs Anliegen gewonnen werden. Jetzt, wenige Tage nach dem Ratschlag sind diese Debatten zu eröffnen. Konsens heißt auch, dass Diskutanten aufeinander zugehen und sich nicht blockieren; auch dies muss wieder eingeübt werden.

Die Strukturen von Attac werden diskutiert, eine AG hat sich gebildet. Neben der Diskussion um Strukturen wird es aber ebenso darauf ankommen, vorhandene Strukturen arbeitsfähig zu halten oder zu machen und dafür Sorge zu tragen dass Absprachen umgesetzt werden. Die Struktur-Diskussion, ist um wichtige Aspekte für die inhaltliche Ausrichtung von Attac zu erweitern, es sei an die nachlassende Protestdynamik ebenso zu denken, wie an die Aufnahme von Themen, die Attac denn Anschein eines Gemischtwarenladens geben könnten.

Top 4: Umsetzung des Schwerpunktes EU

Es ist erforderlich, dass alle am Arbeitsprozess beteiligten Personen und AGs sich vernetzen und eine gemeinsame, die europäische Dimension des Prozesses einbeziehende, Perspektive entwickeln. Der KoKreis würde ein Verfahren favorisieren, dass zwei Treffen zur Vernetzung beinhaltet. Aus dem KoKreis heraus wird es Einladungen zu den beiden Treffen geben.

1. Treffen: Koordinierung des EU-Schwerpunktes

Ein Treffen das Perspektiven einer auf Europa orientierten Arbeit diskutiert, organisiert und weiterentwickelt. Die konkrete Bearbeitung inhaltlicher Fragen und Schwerpunkte bleibt davon unberührt. Das Treffen soll verschiedene Akteure zusammenführen und vernetzt.

Um das Treffen kümmern sich: Astrid Kraus und Peter Wahl

Hugo Braun und Philipp Hersel sind in die internationale Attac-D Arbeit involviert und wollen an dem Treffen aus dieser Sicht teilnehmen. Stephan Lindner wird für die Bolkestein-Kampagne und Peter Wahl für die GfA an dem Treffen teilnehmen. Weiter KoKreis-Mitglieder werden ebenfalls dort vertreten sein. Alle beteiligten Akteure innerhalb von Attac sollen in die Koordinierung eingebunden werden: (ESF/AG International), EU-AG, Stuttgart EU. [EU-AG trifft sich am 27.11.04 Frankfurt.]

Die Vorbereitungen zum 19. März 05 (Demo in Brüssel) werden von verschiedenen Akteuren getragen: GfA, EU-Zusammenhänge und Mitglieder des KoKreises.

2. Treffen: Kampagne Bolkestein

Das Treffen soll jene vernetzen, die mit dem Thema befasst sind und an dem Thema arbeiten wollen. Abgesprochen werden: Thomas Fritz, WTO-AG, Schwerpunkt GfA, KoKreis, Rat, EU-Aktive)

Um das Treffen kümmern sich: Lena Bröckl, Stephan Lindner und derKoKreis.

wie in die Gruppen tragen

Fortsetzung Top 2:

Die nächsten Sitzungstermine:

20.12.05 Hannover

07.01.05 FFM

Klausur 22./23.01.05 Hannover

11.02.05.FFM

07.03.05 Hannover

01.04.05 FFM

Struktur-AG

In der Struktur-AG werden mehrere KoKreismitglieder als Person ohne Zuständigkeit mitarbeiten. Es wird angeregt, die Mailingliste der Struktur-AG auf die Attac-Homepage zu verlegen. Die bisher bestehenden zwei Initiativen müssen nicht zusammengeführt werden. Die Entwicklung muss abgewartet werden. Die begonnene Debatte, soll auf dem Frühjahrsratschlag in München weitergeführt werden.

Ratschlag in München

2005 besteht Attac-D fünf Jahre. Dies wird auf dem Frühjahr-Ratschlag in München gefeiert. Der Ratschlag wird vorwiegend inhaltliche Schwerpunkte haben und die Attac-Arbeit für die folgenden Monate ausrichten.

Die Zuständigkeit für die Durchführung des Ratschlages liegt beim Attac-Rat. Pedram Shayar kommuniziert für den KoKreis mit Astrid Schaffert, die in München die Organisation mitbetreibt.

Attac-International

- Auf dem europäischen Attac Seminar, auf dem sich Vertreter der europäischen Attac Organisationen mindestens zweimal jährlich treffen, um sich auszutauschen und europaweit zusammenzuarbeiten, zeichnet sich eine wachsende Dynamik ab, insbesondere was eine Zusammenarbeit zum Thema Bolkestein und ein gemeinsames Einbringen in den Vorbereitungsprozess des nächsten Europäischen Sozialforums angeht.
- Attac Deutschland ist in der sozialen Frage sehr aktiv und hat die Veranstaltung einer EU-Konferenz übernommen. Der Schwerpunkt GfA wird die Koordination übernehmen.
- Für das internationale Attac-Treffen in Innsbruck, wurde Philipp Hesel als Delegierter von Attac-Deutschland benannt. Hinsichtlich der Besetzung der beiden weiteren Delegiertenplätze gab es keine Einigung auf Personen. Interesse wurde sowohl aus der EU-AG als auch aus der WTO-AG angemeldet. Es wurde vorgeschlagen, dass die EU-AG sich um eine oder einen sowohl in der EU-AG als auch im KoKreis konsensfähige Delegierte oder konsensfähigen Delegierten bemüht und die entsprechende Entscheidung im Emailverfahren getroffen wird. Der Konflikt um die Bewerbung aus der WTO-AG blieb ungelöst, es gab auch keinen Verfahrensvorschlag für eine Lösung des Problems. An dem Treffen nimmt zeitweise auch Thomas Fritz als Referent zu Bolkestein teil.
- Zur Generalversammlung von Attac-Frankreich fährt Astrid Kraus.
- Attac-D wird beim Weltsozialforum im Porto Alegre im Januar 2005 3 Veranstaltungen anbieten, die von Philipp Hesel und Dorothea Härlin vorbereitet werden. Aus Attac-Mitteln wird ein Drittel der Reisekosten von Philipp Hesel übernommen. Er wird für Attac u.a. Pressearbeit beim WSF machen und für Attac-D die internationalen Attac-Treffen mitvorbereiten. Der Pressesprecher braucht daher nicht zum WSF zu fahren.
- Vom 7.-9. Mai findet ein gemeinsames Seminar von Attac Deutschland und Attac Polen zum Thema Grundeinkommen in Polen statt. Die Federführung auf deutscher Seite liegt bei GfA. Am Rande des Seminars ist auch ein Zusammentreffen zwischen dem KoKreis und dem Vorstand von Attac Polen geplant.

Ende: 17:28 Uhr

Protokoll: Hardy Krampertz